

INVESTMENT FOR WEALTH

General report

„Rendez-vous“ für Oktober 2015

In unserem Jahresausblick des vergangenen Monats wurden unsere allgemeinen Aussichten für 2015 detailliert beschrieben und wir gaben unseren Lesern & Investoren „Rendez-vous“ für den Monat Oktober, ein Zeitfenster (Januar-Oktober), indessen so einiges geschehen dürfte. Das offizielle Anerkennen des Scheiterns der Europäischen bzw. Japanischen „QE“-Programmen (Quantitative Easing) seitens der „Mainstream“ und in dessen Folge das erste Platzen einer der Staatsanleihen-Blasen, waren ebenfalls inbegriffen. Wir hatten auch die Möglichkeit einer Euro-US-Dollar-Parität vor Ende des Jahres nicht ausgeschlossen. Außerdem sahen wir einen YEN über der Marke von 125 gegenüber dem USD, als eine Bestätigung der Impotenz seitens der Japanischen Zentralbank, dessen Wirtschaft wieder auf den Pfad des Wachstums hieven zu können. Wir sahen weiter anwachsende Probleme auf verschiedenen Ebenen für die aufstrebenden Märkte insgesamt, mit Ausnahme von CHINDIA. Wir sagten ebenfalls voraus, dass ab einem bestimmten Niveau, jegliche weitere US-Dollar-Stärke gegenüber dem Euro, nicht länger belastend auf den Goldpreis in US Dollar ausgedrückt, wirken sollte, ...im Gegenteil.

Die Dinge bewegen sich allesamt ruhig aber stetig in die angedachten Richtungen:

- ★ Der Euro flirtet erstmals mit der wichtigen Marke von 1,08 gegenüber dem USD und der YEN hat das Level von 122 tatsächlich überschritten.
- ★ Brutale „Schocks“ in Brasilien und der Türkei untermauern die angesprochene finanzielle Instabilität in der Welt der aufstrebenden Märkte.
- ★ Ein GREXIT steht uns zwar noch voraus, aber der Start der EZB mit seinem „QE“, brachte alle Zinsen der Staatsanleihen der Eurozone auf neue Blasen-Rekordtiefs mit Ausnahme von Griechenland.
- ★ In dieser Geschwindigkeit werden einerseits die 10 jährigen Deutschen Staatsanleihen in den kommenden Monaten wohl eine glatte Negativverzinsung aufweisen, andererseits könnten die Verzinsungen für Länder wie Spanien und Italien unter dem Niveau von 1% fallen, wobei anzumerken wäre, das Irland in seiner Position als

einer der PIIGS-Kandidaten, diesen Trick schon angewandt hat.

★ Der Zins-Spread von 1,90% zwischen dem „BUND“ und den US-„Treasuries“ ist eine Realität, welche seit Dekaden nicht mehr gesehen wurde.

Wir halten daran fest, das ein GREXIT in 2015, ein möglicher Auslöser für den Start des Platzens der Staatsanleihen-Blasen sein könnte. Aus unserer Sicht, liegen die Märkte falsch in der Annahme, dass ein Anziehen der Zinsen in Griechenland, definitiv keine Ansteckungsgefahr für die weiteren PIIGS Länder darstellen würde, basierend auf Draghi's „QE“-Interventionen. Wir glauben weiterhin daran, dass im Verlauf des Jahres, vermehrte systemische „Vertrauens“ bzw. „Liquiditäts“-Schocks im Euro Schuldenmarkt zu erheblichen Eruptionen führen werden.

Unsere Annahme, dass ein starker US Dollar, ab einem gewissen Niveau, keinen negativen Impact mehr auf den Goldpreis in USD haben sollte, basiert auf folgenden zwei Gründen:

Erstens, gesehen an der Zeitlinie für den „Gold-Love-Trade“-Handel, erwarten wir ab Ende September eine sehr stark anziehende Goldnachfrage seitens CHINDIA.



Dieser Chart zeigt die starke asiatische „saisonale“ Goldnachfrage der letzten Dekaden. Diese Stärke sollte die Auswirkungen eines sich weiter verstärkenden US-Dollars, für die angesprochene Periode übertünchen.

INVESTMENT FOR WEALTH

Zweitens, liegt eine weitere Begründung in der Wechselkursrate des EURO-USD. Wir hielten fest, dass seine Stärke bis hin zu einem Niveau von 1,08 eventuell zu einer weiteren Goldschwäche bis Oktober führen könnte. Wir haben uns auf die fairen EURO-US-Dollar Bewertungen der Häuser wie Pictet, UBS und Credit Suisse basiert, welche diesen Wert bei 1,18-1,20 angesetzt hatten. Somit würde jede Überreaktion von > 10%, eine starke Marktverwerfung anzeigen.

Einmal unter dem Niveau von 1,08 installiert, wächst die Gefahr von systemischem Stress innerhalb der aufstrebenden Märkte und selbst die Eurozone läuft Gefahr einer konkreten Destabilisierung. Pictet hat zuletzt diesen fairen Wert auf 1,14 revidiert. Dies bedeutet, dass der Goldpreis in USD weiterhin bis zum Erreichen des Niveaus von 1,02 bzw. dem Zeitfenster des famosen Monats Oktobers, möglicherweise unter Druck bleiben könnte. Auf dem Wege dorthin, sehen wir simultan auch ein erneutes logisches Aufkeimen der "Gold-Angst-Handel"-Nachfrage, als Gegenpool.

Somit verweilen wir in Erwartung des herannahenden Monats Oktober. Erfolgreiche Zeiten für alternative Investoren stehen bevor.

Performances and trading

iW Alternative SIF – Low Risk

The fund has increased by 0,7% in February, NAV 10.282,21 EUR.

iW Alternative SIF – Commodities & Gold Equities

The fund has decreased by 3,3% in February, NAV 369,83 EUR.

iW Alternative SIF – Real Value Growth Fund

The fund has decreased by 0,8% in February, NAV 70,38 EUR (I), NAV 68,77 EUR (P)

iW Alternative SIF – Apis Lucrosa

The fund is estimated* to have increased by 4,2% in February, NAV 1231,90 EUR (I), NAV 1147,50 EUR (P)

** The official NAVs for Apis Lucrosa are only available after the 22nd of each month so the figures given are based on our best estimates and could differ from the actual official NAVs.*

Best regards,
For iW Alternative General Partner,
The fund manager

Note : This report is not directed to, or intended for distribution to or use by, any person or entity who is a citizen or resident of, or located in, any locality, state, country or other jurisdiction where such distribution, publication, availability or use would be contrary to law or regulation. Additional information is available upon request.

The information, tools and material presented in this document are provided for information purposes only and are not to be used or considered as an offer or solicitation to buy, sell or subscribe any securities or other financial instruments. Past performance should not be taken as an indication or guarantee of future performance and no representation or warranty, expressed or implied, is made by iW Alternative General Partner ("iW") regarding future performance. Information found in this report has been prepared based on information provided by various financial sources. Information usually attributable to a unique specific source is quoted whenever such information is available. Otherwise, the information may have been gathered from public news dissemination services such as Bloomberg, Reuters or any other news services.

Information and opinions presented by "iW" have been obtained from sources believed to be reliable, and, although all reasonable care has been taken, "iW" is not able to make any representation as to its accuracy or completeness. Accordingly, "iW" accepts no liability for loss arising from the use of this document presented for information purposes only. "iW" has no obligation to update, modify or amend this report or otherwise notify a reader thereof in the event that any matter stated herein becomes inaccurate.

COMMODITIES & GOLD EQUITIES - BLOOMBERG TICKER - IWCOMPE:LX - LU0762436201

LOW RISK - BLOOMBERG TICKER - IWLWRPE:LX - LU0762435906

REAL VALUE GROWTH FUND P - BLOOMBERG TICKER - IWRVGPE:LX - LU0762436110 REAL VALUE GROWTH FUND I - BLOOMBERG TICKER - IWRVGIE:LX - LU0762436037

APIS LUCROSA P - BLOOMBERG TICKER - IWALPEU:LX - LU1071456054 APIS LUCROSA I - BLOOMBERG TICKER - IWALIEU:LX - LU107145389